



Gesellschaft für  
Rehabilitationswissenschaften  
Nordrhein-Westfalen e.V.

Die Gesellschaft für Rehabilitationswissenschaften Nordrhein-Westfalen e.V. (GfR) hat sich zum Ziel gesetzt, Forschung und Lehre auf dem Gebiet der Rehabilitationswissenschaften zu fördern und zu ihrer dauerhaften Etablierung in der nordwestdeutschen Region beizutragen. Der Satzungszweck wird verwirklicht durch die Vernetzung der in Nordrhein-Westfalen vorhandenen Ressourcen und Strukturen der rehabilitationsspezifischen Forschung, der Initiierung und Koordinierung von Forschungsaufträgen sowie die Durchführung wissenschaftlicher Veranstaltungen und Vorhaben. Die GfR hat zur logistischen Umsetzung der Ziele ein Netzwerk-Sekretariat eingerichtet, das über das Internet, „www.rehaforschung-nrw.de“, erreichbar ist. Unter dieser Adresse erfahren Sie alles Wichtige und Nützliche über die durch die GfR geförderten Rehabilitationswissenschaften in Nordrhein-Westfalen.

Nähere Informationen erhalten Sie bei Ihren Ansprechpartnern im Netzwerksekretariat:

Burkhard Wild, Telefon: 02641 9062-0

Meik Schnabel, Telefon: 0251 238-2631

info@rehaforschung-nrw.de



## Strategien der Zukunft: Organisation und Versorgungsqualität

### Veranstaltungsort

Deutsche Rentenversicherung Rheinland  
Großer Sitzungssaal  
Königsallee 71, Altbau 16. OG  
40215 Düsseldorf

### Anmeldung

meik.schnabel@drv-westfalen.de  
oder  
per Fax: 0251 238-162631

→ Jahrestagung des Nordrhein-Westfälischen Forschungsverbundes Rehabilitationswissenschaften

Freitag, 17. Januar 2014

[www.rehaforschung-nrw.de](http://www.rehaforschung-nrw.de)



Deutsche  
Rentenversicherung

Gesellschaft für  
Rehabilitationswissenschaften  
Nordrhein-Westfalen e.V.

## Organisation - Versorgungsqualität

Die Sicherstellung und Weiterentwicklung der Versorgungsqualität stellen immer noch große Herausforderungen für Praxis, Wissenschaft und Leistungs- bzw. Kostenträger dar. Dieses hängt nicht zuletzt auch damit zusammen, dass Gesundheitseinrichtungen hoch komplexe Organisationen sind. Ganz unterschiedliche (Rahmen-) Bedingungen nehmen Einfluss auf die Qualität der Versorgung. Während allgemein anerkannte Struktur- und Prozessmerkmale seit langer Zeit große Aufmerksamkeit erfahren und einer zunehmenden Standardisierung unterworfen werden, finden viele weitere Qualitätsmerkmale nur am Rande Berücksichtigung. Dabei bleibt jedoch zu bedenken, dass der Erfolg der gesundheitlichen Versorgung im Wesentlichen durch das Handeln und die Kooperation aller an der Be- handlung beteiligter Personen bestimmt wird. Themen wie Team- und Patientenorientierung, eine positive Organisationskultur oder die Arbeitsorganisation sollten letztlich nicht nur Schlagworte einer gesundheitspolitischen Debatte bleiben, sondern hinsichtlich ihrer Einfluss- und Gestaltungsmög- lichkeiten weiter hinterfragt werden. Im Rahmen der Jahrestagung des NRW Forschungs- verbundes Rehabilitationswissenschaften 2014 möchten wir deshalb die Gelegenheit nutzen, wis- senschaftliche Erkenntnisse zum Thema „Organisa- tion und Versorgungsqualität“ vorzustellen und zu reflektieren.

## Workshop

Ein Workshop bietet Wissenschaftlern, Praktikern, Sozialpolitikern und Vertretern der Sozialversiche- rungen die Möglichkeit, gemeinsam über Strategien eines weiterführenden Praxistransfers wissenschaft- licher Erkenntnisse zu diskutieren.

## Programm

10:00 Uhr	Begrüßung <a href="#">H. Baumann</a> , <a href="#">B. Greitemann</a>
10:30 Uhr	Einführung: Organisation und Versorgungsqualität <a href="#">T. Schott</a>
11:00 Uhr	Was zeichnet eine erfolgreiche Reha-Einrichtung aus? Ergebnisse aus dem MeeR-Projekt <a href="#">T. Meyer</a> , <a href="#">M. Zeisberger</a> , <a href="#">V. Kleineke</a> , <a href="#">I. Brandes</a> , <a href="#">M. Stamer</a>
11:30 Uhr	Organisationsressourcen und Versorgungsqualität - Ergebnisse des LORE-Projektes <a href="#">S. Kockert</a> , <a href="#">T. Schott</a>
12:00 Uhr	Interprofessionelle Teamarbeit - Ein Erfolgsfaktor der Rehabilitation <a href="#">M. Körner</a> , <a href="#">L. Zimmermann</a> , <a href="#">C. Müller</a>
12:30 Uhr	Arbeitsorganisation und psychosoziale Versorgungsqualität in Brustzentren <a href="#">C. Kowalski</a> , <a href="#">L. Ansmann</a> , <a href="#">H. Pfaff</a>
13:00 Uhr	Mittagspause

### Workshop: Praxistransfer und Strategieentwicklung

Moderation: [N. Dragano](#)

14:00 Uhr	Impulsvortrag 1: Werteorientierung und sozialer Auftrag <a href="#">T. Schott</a>
	Impulsvortrag 2: Zielgerichtete Förderung von Gesundheit und Organisationserfolg <a href="#">U. Walter</a>
	Plenardiskussion
16:00 Uhr	Ende der Veranstaltung

## Referentenliste

<a href="#">Holger Baumann</a> Geschäftsführung, Deutsche Rentenversicherung Rheinland
<a href="#">Prof. Dr. Nico Dragano</a> Institut für Medizinische Soziologie, Universitätsklinikum Düsseldorf
<a href="#">Prof. Dr. Bernhard Greitemann</a> Klinik Münsterland, Bad Rothenfelde
<a href="#">Svenja Kockert, M.Sc.</a> Zentrum für Versorgungsforschung und Rehabilitationswissenschaften, Universität Bielefeld
<a href="#">Dr. Mirjam Körner</a> Abteilung für Medizinische Psychologie und Medizinische Soziologie, Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
<a href="#">Dr. Christoph Kowalski</a> Institut für Medizinsoziologie, Versorgungsforschung und Rehabilitationswissenschaft (IMVR) Universität zu Köln
<a href="#">Prof. Dr. Thorsten Meyer</a> Institut für Epidemiologie, Sozialmedizin und Gesundheitssystemforschung, Medizinische Hochschule Hannover
<a href="#">Dr. Thomas Schott, M.A.</a> Zentrum für Versorgungsforschung und Rehabilitationswissenschaften, Universität Bielefeld
<a href="#">Dr. Uta Walter</a> Zentrum für Wissenschaftliche Weiterbildungsangebote Betriebliches Gesundheitsmanagement, Universität Bielefeld